

Jahresbericht des Obmanns des VDT für den Flugsport mit Rassetauben

Ich begrüße alle anwesenden Zuchtfreunde, insbesondere die Vorstandschaft des VDT sowie die Vertreter der Fachpresse und bedanke mich für die gute und produktive Zusammenarbeit im ersten Jahr meines Ehrenamtes als Koordinator für den Flugtaubensport im VDT. Auch darf ich die Versammlung im Namen meines Vorgängers Johannes Reiberg grüßen, er wünscht der Versammlung einen positiven Verlauf.

Kommen wir gleich zu einem Novum, der VDT-Flugrasse des Jahres. Diese wurde 2017 mit Unterstützung des VDT von der Versammlung der Flugbetreibenden Vereine eingeführt. Im Hintergrund sehen Sie den Film zur Rasse des Jahres, den unsere österreichischen Zuchtfreunde und DHC- Mitglieder Peter Heindl und Dr. Berthold Traxler 2013 produzierten und uns kostenfrei, mit dem Recht diesen öffentlich vorzuführen, zur Verfügung stellen. Dieser Film „Karl Krombach und seine Wiener Stifflugtauben“ ist in voller Länge und natürlich mit Ton am Stand der Flugbetreibenden Vereine neben dem VDT- Stand zu sehen. Die Zuchtfreunde Heindl und Traxler haben neben diesem, weitere Filme und auch Tonaufnahmen zum Hochflugtaubensport geschaffen, die gerade die Flugwienerszene und die damit verbundenen Emotionen aufs vortrefflichste widerspiegeln.

Zusammen mit der Flugrasse des Jahres wurde ein Gedächtnispreis ins Leben gerufen. Dieser Preis wird wechselnd herausragenden Persönlichkeiten des Flugtaubensportes gewidmet, die sich um die jeweilige Flugrasse oder den Flugtaubensport allgemein verdient gemacht haben. Die Flugrasse des Jahres wird durch die Versammlung der Flugbetreibenden Vereine vorgeschlagen und beschlossen. Am Wettbewerb dürfen alle Mitglieder des VDT teilnehmen, die ein gültiges Protokoll dieser Rasse, beim Flugkoordinator des VDT einreichen. Auf diese Weise wird der Flugtaubensport mit Rassetauben als gelebtes Kulturgut insgesamt in den Focus gerückt. Beabsichtigt ist, daß abwechselnd aus den verschiedenen betreuten Sparten wie Hochfliegern, Rollern und Purzlern, sowie häufig und selten geflogene, deutsche und fremdländische Rassen gekürt werden.

Damit auch wenig geflogene Rassen gefördert werden können, gibt es im Gegensatz zur Deutschen Meisterschaft keine Mindestteilnehmerzahl. Voraussetzung ist lediglich, dass mindestens eine gültige Abnahme zustande kommt und die Werbevoliere der Flugbetreibenden Vereine bei den VDT- Schauen regelkonform mit rassigen Flugtauben besetzt wird. Weiterhin wünsche ich, dass möglichst auch ein Pärchen dieser Rasse zugunsten der Kinderkrebsstiftung anlässlich der VDT-Schauen gespendet wird.

Den Reigen der Flugrassen des Jahres eröffnet dieses Jahr der Wiener Hochflieger. Der Gedächtnispreis ist der Ikone der Wienerzucht Deutschlands der jüngeren Geschichte, Karl Krombach gewidmet, der 2015 im Alter von 80 Jahren verstarb. Im deutschen Flugtaubensport prägte Krombach den Begriff Vollblut-Wiener. Diese Tauben (15-25 Stück) tanzen im geschlossenen Stich den Wiener Walzer in der Luft.

Er war ein Flugtaubenexperte par excellence, ein Mensch mit Ecken und Kanten, der kompromisslos über fünf Jahrzehnte seinen Weg ging und damit maßgeblich zur Erhaltung des Kulturgutes des typischen Wiener-Flugstils mit Kipp- und Achterflug, mit schnellem Aufstieg und Abstieg sowie Flugzeiten von ca. 2-3 Stunden beitrug. Er übernahm vor fast 50 Jahren einen alten, typischen, damals dem Untergang geweihten Flugstamm dieser Hochflugtauben und hielt seinem Stamm bis zu seinem Tode die Treue. Tiere aus seinem Stamm gingen um die ganze Welt bis nach Australien. Bei Karl konnte man den typischen Flugstil des Wieners in seiner von den Züchtern gewollten Form bewundern. Auf seiner großen Fluganlage hoch oben über seinem Hotel mit typischer Jageklappe im „Amsterdamer Stil“ hielt er vor seinen Wienern zehn Jahre Flugtippler. Zusätzlich flog und züchtete er weiße, weißschwingige und geganselte Wiener. Besonders stolz war unser Karl, dass Tiere seines Stammes nach Wien in die Wiege der Rasse zurück gingen und dort geflogen wurden und noch heute werden. In Wien wird er in einem Atemzug mit den berühmten Namen der Wiener Szene genannt. Bald nach der Gründung des Deutscher Hochflug Clubs 1970 trat er diesem bei. Im Wettflugsport war er sehr erfolgreich. Zahlreiche Richter wurden an seinen Tauben ausgebildet, da Karls Tauben bei entsprechenden Wetterbedingungen einen mustergültigen Hochflug in allen Höhen zeigten. Karl Krombach hat sich in herausragender Weise national und international um die Flugtümmlerzucht verdient gemacht, wir werden ihm in bester Weise als Jauker in Erinnerung behalten.

Heutzutage sind Flugtaubenleute meist weit gesät, jedoch international vernetzt, so kann man mit Fug und Recht sagen, das Netz der Flugtaubenleute umspannt den Globus. Die Flugvereine innerhalb des VDT arbeiten harmonisch zusammen, es gibt regionale Vereine, aber auch solche die sich speziell einer Rasse oder Rassegruppe widmen. Somit konkurrieren die Vereine nicht untereinander, sondern versuchen Gemeinschaftsprojekte durchzuführen.

Ich danke dem DHC und damit namentlich dem Vorsitzenden Wolfgang Hartmann für die Hintergrundinformationen sowie die Fotos für den Artikel zur Rasse des Jahres in der Geflügelzeitung. Ebenso danke ich Ihm für den Beitrag über die Flugtaubenszene im aktuellen VDT Jahrbuch. Weiterhin danke ich Thomas Rothbauer, der rassige Wiener Hochflieger für die Werbevoliere und Versteigerung zugunsten der Kinderkrebsstiftung zur Verfügung stellt. Ich danke dem VDT für die Veröffentlichung auf der Homepage, welche mit neun Kommentaren vermutlich einen Rekord aufstellt. Die Zahl und die Internationalität der Kommentare zeigt, wie sehr der Wiener auch heute die Gemüter bewegt. Besonders danke ich dem Flugtaubenverein Mitteldeutschland unter der Federführung von Dr. Knut Strittmatter, der die Hauptlast für den aktuellen Flugtaubenstand auf der Schau trägt und darüber hinaus drei Stiche Flugtauben präsentiert. Auch richtet der Verein 2018 die Versammlung der flugbetreibenden Vereine aus. 2017 machten dies die Flugtaubenfreunde Lahntal um Martin Grimmell und Frank Stöhr, wofür ich mich herzlich bedanke. Die Flugtaubenfreunde Lahntal beteiligen sich gemessen an der Mitgliederzahl traditionell überdurchschnittlich an der Deutschen Meisterschaft. Voraussichtlich werden sie den Flugtaubenstand 2018 federführend betreuen. In Kassel will sich auch der Verein Nikolajewer Hochflieger einbringen. Schon in diesem Jahr brachte sich der SV der

Danziger Hochflieger um das Ehepaar Röstel ein. Ich danke ihnen ebenso wie allen weiteren Personen, die zum Gelingen beitragen.

Mit dem SV-Vorsitzenden der Wiener & Budapester Tümmeler, Steffen Kraus hatte ich mehrere produktive Gespräche u. a. über die Rasse des Jahres Wiener Hochflieger. Möge ich Leistungen Einzelner oder eines Vereines vergessen haben, bitte ich mir das nachzusehen.

2017 konnten 19 neue VDT-Flugrichter ernannt werden, ein hervorragendes Ergebnis. Ich bitte die Vereine weitere Flugrichter auszubilden und mir diese zu melden, so dass wir ein möglichst fein gesponnenes Netz an vereinsübergreifenden Flugrichtern haben. Flugbetreibende Vereine, die noch nicht mit an Bord sind, lade ich herzlich zur Mitarbeit ein.

Der Karl Krombach Gedächtnispreises für die VDT-Flugrasse des Jahres 2017 Wiener Hochflieger geht an einen herausragenden Züchter, den ich seit Jahren persönlich kenne und für sein Engagement schätze, ein Wienerfan, der unter anderem mit Krombachtauben aber auch weitere Rassen fliegt, ein Kenner der Szene mit dem richtigen Händchen für den Flugtaubensport, jemand, der in die großen Fußstapfen des Karl Krombach getreten ist, ich bitte um einen kräftigen Applaus für den Geschäftsführer des französischen Hochflugverbandes, Robert Lung.

Bezeichnenderweise gewinnt ein Elsässer diesen Preis des Verbandes Deutscher Taubenzüchter, was wiederum die Internationalität der Flugtaubenszene unterstreicht. Für das Jahr 2018 wurden die Griechischen Mövchen zur VDT-Flugrasse des Jahres gekürt, verbunden mit dem Heinz-Bußman-Gedächtnispreis. Ich bitte um rege Beteiligung.

Mit 87 gültig eingereichten Protokollen ist 2017 das drittstärkste Jahr seit Einführung der Deutschen Meisterschaft für Flugtauben im VDT, mit neun Deutschen Meistern können wir heute sogar das beste Ergebnis seither feiern. Ich darf die anwesenden Deutschen Flugtaubenmeister oder deren Vertreter zu Ehrung nach vorne bitten.

Mit Andischan Tümmelern: Frank Stöhr FFL

Mit Birmingham Rollern 3er Stich: Marco Schneider DHC

Mit Birmingham Rollern 20er Kit: Peter Ritz DHC

Mit Danziger Hochfliegern: Edwin Voß FFL

Mit Griechischen Mövchen: Kjell Jungnickel DHC

Mit Orientalischen Rollern: Christan Duchow DHC

Mit Serbischen Hochfliegern: Senad Kolenovic DHC

Mit Tipplern: Smajl Raishtaj FFL

Mit Wiener Hochfliegern: Robert Lung DHC

Die genauen Ergebnisse entnehmen Sie bitte der vollständigen Teilnehmerliste am Flugtaubenstand oder der Fachpresse.

Damit bedanke ich mich für Ihre Aufmerksamkeit, wünsche allen frohe Weihnachten und ein gutes Neues Zucht- und Flugjahr 2018.

Martin Prebeck